

hna vom 03.11.2008.jpg

Nein zum finanziellen Kollaps

Handwerker- und Gewerbeverein Fuldata: Offener Brief an Gemeindevertreter

FULDATAL. Einen „dringlichen Appell zur Sparsamkeit und zu wirtschaftlichem Handeln“ richtet der Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins Fuldata (HGF) in einem offenen Brief an die Gemeindevertreter. Er appelliert an die Parlamentarier, der „Vorlage Pro-Straßenbahn-Planung nicht zuzustimmen“.

Die Begründung: Die anteiligen Kosten der Gemeinde für den neuen Bürgersaal von 2,1 Millionen Euro seien beschlossene Sache. Dazu kämen bei einem positiven Votum für die Umgestaltung des Ortskerns Ihringshausen mit Straßenbahn 4,5 Millionen Euro, ohne Straßenbahn immer noch 1,9

Millionen Euro, argumentiert der Vorstand.

Vor dem Hintergrund der mehrheitlich ablehnenden Haltung der Bürger und unterschiedlicher Meinungen der einzelnen Parteien, ja sogar innerhalb der Fraktionen, fragt der HGF die Gemeindevertreter, ob sie „in der derzeitigen finanziellen Situation der Gemeinde wirklich einer Neuverschuldung von mindestens 4,5 Millionen gegenüber 1,9 Millionen Euro zustimmen können“. Auch ohne Bahn habe Fuldata „viel zu bieten“. Deshalb sollten die Gemeindevertreter die Gemeinschaft „nicht dem finanziellen Kollaps aussetzen“. (swe)



Beschlossene Sache: Der Bürgersaal schlägt mit 2,1 Millionen Euro zu Buche. Foto: Entwurf der Kasseler Arbeitsgemeinschaft foundation 5+ und Bankert + Linker